

**Der Landfrauen-Bote
Nr. 05/2021**

Liebe Landfrauen,

ist es nicht schön, der Frühling zeigt sich kunterbunt im Garten. Die Kirschen blühen, Tulpen zieren unsere Wohnungen, es ist Spargelzeit. Langsam wird es nun wärmer, erste Sonnenstrahlen erlauben schon einen Kaffee im Freien. Zeit für positive Gedanken. Das Impfen geht voran, wir sehen Licht am Ende des Tunnels. Bleiben Sie hoffnungsvoll. Wir, der Landesvorstand und die Geschäftsstelle – glauben fest daran, bald können wir wieder gemeinsam an einem Tisch sitzen.

1. Aus dem Bundesverband der Deutschen Landfrauen

Die neue Förderrichtlinie des Bundes zur Breitbandförderung bringt Erweiterungen, ist jedoch für schwer erschließbare Einzellagen unzureichend.

Kurz vor dem Ende der Legislaturperiode schafft die Bundesregierung mit der Auflage der neuen Graue-Flecken-Förderrichtlinie endlich das zentrale Instrument, um den Glasfaserausbau insbesondere auf dem Land voranzubringen. „Unmissverständlich: Diese Richtlinie hat viel zu lange auf sich warten lassen und ist längst überfällig“, sagt Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv). „Wir erwarten, dass mit einem Fördertopf von insgesamt 12 Milliarden Euro seit Beginn der Bundesförderung und dem nun vorliegenden Förderrahmen schon bald ein Großteil der Haushalte auf dem Land über Glasfaseranschlüsse verfügen wird. Es ist jetzt an Bund, Ländern und Kommunen, im Sinne eine Gesamtstrategie für einen flächendeckenden und lückenlosen Glasfaserausbau auf dem Land zu sorgen, soweit der Förderrahmen das zulässt“, erklärt Bentkämper. Der dlv appelliert an Politik, Wirtschaft und Verwaltung, derzeit noch bestehende Hemmnisse zu überwinden. Landwirtschaftliche Betriebe zählen unabhängig von der Beschäftigtenzahl mit der neuen Förderrichtlinie zu den sogenannten förderfähigen sozioökonomischen Schwerpunkten. Dies begrüßt der Deutsche LandFrauenverband ausdrücklich. Als völlig unzureichend bewertet der dlv jedoch die Regelungen für schwer erschließbare Einzellagen. „Verlautbartes Ziel der Bundesregierung ist es, gleichwertige Lebensverhältnisse zu erreichen. Sie hätte mit Blick auf Einzelhoflagen weitreichendere Regelungen treffen müssen. Betroffene Familien und Betriebe, die in Einzelhoflagen leben, wollen und können sich nicht mit zweit- oder gar drittbesten Lösungen — wie dem Internet über Satellit oder Richtfunk — zufriedengeben“, zeigt sich Petra Bentkämper enttäuscht.

2. Aus dem Hamburger Landesverband

Wir treffen uns wieder – digital und am Telefon

Es geht weiter:



Digitaler Klönschnack mit Barbara Froh

Wieder am 18. Mai um 19 Uhr und 21. Mai um 19 Uhr.

Sie waren noch nicht dabei? Trauen Sie sich – es macht Spaß!

Einfach per Mail anmelden unter: info@hamburger-landfrauen.de und zack, gibt es einen Einwahllink. Zoom-Anfängerinnen herzlich willkommen, gern können wir das Einwählen gemeinsam vorher ausprobieren. Melden Sie sich in der Geschäftsstelle und wir verabreden uns zum Testen.

Anmeldeschluss ist jeweils einen Tag vor dem Termin per Mail an info@hamburger-landfrauen.de

Auf eine Tasse Kaffee... (nicht digital!)

Auch hier geht es nochmal weiter – ganz Corona-konform, einfach zu zweit per Telefon. Schnell einen Termin vereinbaren und ein leckeres Kuchenrezept zugeschickt bekommen. Kaffee und Kuchen (oder Tee) steht dann pünktlich zum Telefonat bereit. Der muß allerdings selber gebacken bzw. gekocht werden. Den Termin stimmen wir individuell ab. **Wer Lust hat, meldet sich bitte unter 040-88195986 bei Barbara Froh an**, um den Termin zu verabreden.

3. Die Jungen Landfrauen


Mit-Mach-Vorführung zum Thema Grillen und Thermomix

Am 14. Mai. um 20 Uhr

Zuhause steht ein Thermomix und Tipps fürs Grillen sind willkommen? Oder den Thermomix einfach mal in Aktion sehen? Dann gleich anmelden bei: junge@hamburger-landfrauen.de

Oder lieber Fitness?

...unter der Anleitung von Sabrina Bittkau (www.mein-fitness-stream.de)

 **Dienstag, 11.Mai und Donnerstag, den 27.Mai jeweils um 20 Uhr** ist wieder Fitness-Zeit.

Rechtzeitig vor dem Training, bei dem Sie zuhause am Bildschirm mitmachen können, gibt es einen Zoom-Link. Pro Training ist ein Kostenbeitrag von 3 Euro pro Teilnehmerin vorgesehen. Anmeldung unter: junge@hamburger-landfrauen.de

4. Einkaufen für den Förderkreis

Mit Amazon Smile etwas Gutes tun. Sie kaufen gern bei Amazon? Dann klicken Sie einfach auf Amazon Smile, wählen den Förderkreis des Landfrauenverbandes Hamburg aus und zack, ohne Mehrkosten für Sie, bekommt der Förderkreis 0,5 Prozent der Einkaufssumme. Amazon will damit Organisationen unterstützen.

5. Digital, Digital, Digital

Seit Corona ist die virtuelle Welt in unseren Mittelpunkt gerückt und hilft uns trotz Kontaktverbot, in Kontakt zu bleiben. Sie möchten gern dazu lernen? Schauen Sie doch einmal unter: www.digital-kompass.de . Stöbern Sie einfach mal bei Terminen und Themen.

6. Da wäre noch was in Sachen Unterhaltung:

Unsere Geschichte - Als der Norden schwimmen lernte
Am **26.05.2021, 21:00 Uhr, NDR Fernsehen**

Sommer, Sonne, rote Augen vom Chlorwasser und Anstehen für Pommes: Kindheitserinnerungen an einen Tag im Freibad. Viele dieser Bäder wurden Anfang der 1970er-Jahre gebaut und sind in die Jahre gekommen. In der Stadt und auf dem Land werden immer mehr Schwimmbäder geschlossen, laut einer Untersuchung der DRLG etwa 80 jedes Jahr!

NDR Autorin Heike Nikolaus geht in ihrem Film nicht nur der Frage nach, ob das einer der Gründe ist, warum heute weniger Kinder schwimmen lernen. Ihr filmischer Streifzug durch die Geschichte des Schwimmens beginnt in Norddeutschland eigentlich mit der Entwicklung der Seebäder an Nord- und Ostsee. 1793 stieg Friedrich Franz I. Herzog von Mecklenburg-Schwerin in Doberan als einer der Ersten in die Fluten. Bald wurde Heiligendamm zum Sommertreffpunkt des Adels. Doch von schwimmen kann keine Rede sein. Allein die Badekostüme verhinderten das. Jürgen Kraft, im Hauptberuf Fahrlehrer im Seebad Ahlbeck, hat die wahrscheinlich größte, private Sammlung historischer Badekostüme zusammengetragen. Und so können die Badegäste in Ahlbeck im Sommer eine Modenschau in historischen Badekostümen bestaunen.

Doch es musste erst ein Unglück geschehen, bis schwimmen lernen in Mode kam. Am 18. Juli 1912 warteten im Ostseebad Binz Hunderte Schaulustige auf die Ankunft eines Dampfers. Der hölzerne Anlegesteg brach unter ihrer Last zusammen, etwa 80 Menschen stürzen ins Wasser. Held des Tages wurde der Soldat Richard Römer, der zufällig vor Ort war und schwimmen konnte. Er rettete zwölf Menschen vor dem Ertrinken. Gut ein Jahr später wurde unter dem Eindruck des Ereignisses die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft gegründet.

7. Noch Lust auf einen schönen Basteltipp?

Pusteblyume haltbar machen



Pusteblyumen für die Ewigkeit. So geht es: Zuerst suchen Sie auf einer Wiese oder im Garten Löwenzahn der verblüht ist und kurz vor dem Öffnen zur Pusteblyume. Danach wird in den Stängel ein Draht gesteckt, damit dieser selber stehen kann. (Anstelle von Draht kann auch ein Holzspieß verwendet werden.) Die Blumen können auf eine Styroporplatte gesteckt werden, damit sie aufgehen. Am besten mit ein bisschen Abstand. Die Kraft, die noch in der Blume steckt, wird reichen, um den ganzen Schirm zu öffnen, doch die Blüten werden danach nicht mehr wegfliegen, dafür fehlt die Energie.

Wir wünschen einen bunten Frühling

Imke Kuhlmann
für den Vorstand des
LandFrauenverbandes Hamburg